

Bericht der hauptberuflichen Einsatzkräfte im Kreisfeuerwehrverband Paderborn für das Jahr 2013

Im Kreisgebiet Paderborn sind für die Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden und in der Stadt Paderborn, Feuerwehramt, hauptamtliche Einsatzkräfte beschäftigt.

Personal / Standorte

Im Kreis gibt es für den Bereich Brandschutz und Rettungsdienst insgesamt 86,5 Stellen für hauptamtlich Beschäftigte. 19 Feuerwehrbeamte sind in der Leitstelle tätig, 59,5 Beschäftigte im Rettungsdienst und 8 Feuerwehrbeamte/Beschäftigte im Bereich Administration und Service. Die Leitung der Kreisfeuerwehrzentrale ging im Jahr 2013 von Brandoberamtsrat Ulrich Hilkenbach auf Brandoberamtsrat Dirk Nölting über. Leiter der Kreisleitstelle wurde Brandamtmann Marc Hammerstein.

Die Stadt Paderborn stellte den Brandschutz-/Hilfeleistungsdienst und den Rettungsdienst im Jahr 2013 mit insgesamt 169 hauptamtlich Bediensteten sicher. Die Mitarbeiter teilten sich wie folgt auf: 153 feuerwehrtechnische Beamte (davon 7 in der Ausbildung als Brandmeisteranwärter), 10 Beschäftigte im Rettungsdienst (davon 3 Rettungsassistenten im Anerkennungsjahr) und 6 Verwaltungsmitarbeiter. Leiter der Feuerwehr und Amtsleiter ist nach wie vor Branddirektor Ralf Schmitz.

Hinsichtlich der Standorte haben sich im Berichtsjahr weder beim Kreis, noch bei der Stadt Paderborn, wesentliche Änderungen ergeben.

Der Kreis Paderborn ist Träger der Kreisfeuerwehrzentrale mit Kreisleitstelle und angeschlossener Rettungswache sowie neun weiterer Rettungswachen in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Die Stadt Paderborn nimmt ihre Aufgaben von den kombinierten Feuer- und Rettungswachen Süd und Nord sowie der Rettungswache Schloss Neuhaus wahr.

Gefahrenabwehr Feuerwehr Stadt Paderborn

Im Jahr 2013 wurden durch die Feuerwehr der Stadt Paderborn folgende Einsätze durchgeführt: 505 Brandeinsätze, davon 178 Falschalarme durch Brandmeldeanlagen, 1.019 Hilfeleistungseinsätze, davon u.a. 173 Verkehrsunfälle und 154 Ölspureinsätze.

Der enorme Personal- und Materialeinsatz im Rahmen der Ölspureinsätze zeigt die Notwendigkeit eines Spezialfahrzeugs für die Ölspurbeseitigung, welches mit Unterstützung des Kreises angeschafft werden soll.

Im Jahr 2013 begann die Umstellung auf Digitalfunk mit der Erstellung eines Funkkonzeptes. Alle 500 haupt- und ehrenamtlichen Sprechfunker erhielten eine Grundlagenausbildung, die 2014 mit der praktischen Ausbildung weitergeführt wird. 2013 konnten 13 der rund 90 Einsatzfahrzeuge mit Digitalfunk ertüchtigt werden.

Rettungsdienst Stadt Paderborn

Im Jahr 2013 wurden 13.141 Einsätze mit RTW im Rahmen der Notfallrettung, 5.649 Einsätze mit Notarzteinsetzfahrzeugen, 643 Sekundärtransporte Notfallrettung (i.d.R. ITW/NAW), 231 Schwergewichtigentransporte und 10.414 Einsätze im Krankentransport durchgeführt.

Im Laufe des Jahres wurden ein Gerätewagen-Logistik (GW-L2) und ein Rettungswagen (RTW) in Dienst gestellt. Ein Krankentransportwagen (KTW) musste aufgrund eines Motorschadens außer Dienst gestellt werden.

Auf der Feuer- und Rettungswache Nord wurde mit Unterstützung des Gebäudemanagements Paderborn und in Eigenleistung eine Industriewaschmaschine und ein Wäschetrockner für die Einsatz- und Dienstkleidung in Betrieb genommen, was die Wäschelogistik zwischen den Wachen deutlich erleichtert.

Zur Überprüfung der Leistungsbereitschaft im Falle eines Massenfalls Verletzter wurde gemeinsam mit dem THW und den ehrenamtlichen Hilfsorganisationen ASB, DRK, JUH und MHD eine Übung der Behandlungsplatzbereitschaft 50 NRW durchgeführt, an der rund 150 Helfer teilnahmen.

Der Rettungsdienst beteiligte sich an verschiedenen Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit, so z.B. bei der Woche der Reanimation, im Rahmen des „HEUH-Projekts“ (Herzinfarkt erkennen und richtig handeln) und von der Arbeitsgruppe „Paderschlag - Schlaganfall ein Notfall“.

Rettungsdienst Kreis Paderborn

Der Dienst wurde aus den Rettungs- bzw. Notarztwachen Bad Lippspringe, Buke, Büren, Borchon, Delbrück, Fürstenberg, Hövelhof, Lichtenau, Salzkotten sowie der Kreisfeuerwehrezentrale verrichtet. Die Einsatzzahlen im Jahr 2013: 9601 RTW Einsätze, 4136 NEF Einsätze und 3952 KTW Einsätze. Im Fuhrpark ergaben sich keine nennenswerten Änderungen.

In 5 jeweils 30 stündigen Rettungsdienstfortbildungen wurden 120 Teilnehmer der KFTZ, der Hilfsorganisationen und Feuerwehren geschult. Bei Großveranstaltungen im Kreisgebiet (Kreisschützenfest, Karneval, sonstige Veranstaltungen) wurden rettungsdienstliche Verstärkungen bis hin zur Mobilen Rettungswache eingerichtet.

Leitstelle Kreis Paderborn

Die Kreisleitstelle verzeichnete im Jahr 2013 insgesamt 136.355 eingehende Anrufe. Dies bedeutet im Schnitt alle 4 Minuten ein Anruf. Daraus ergaben sich 40.237 Einsätze, d.h. jeder 3. bis 4. Anruf führt zu einem Einsatz.

Vernetzung mit Nachbarleitstellen: Die Randvernetzung mit den Nachbarleitstellen der Kreise Gütersloh, Höxter, Lippe und Soest wurde weitestgehend abgeschlossen. Hierdurch werden die Dispositionszeiten von Einsätzen, bei denen zwei Leitstellen

betroffen sind, deutlich verkürzt. Bei der Anforderung eines Rettungsmittels aus einem Nachbarkreis entfällt die zeitraubende telefonische Nachfrage in der zuständigen Leitstelle. Die Status sämtlicher Rettungsmittel in den Randbereichen der vernetzten Leitstellen sind für alle Disponenten sichtbar. Bei fehlgeleiteten Notrufen (z.B. über Handy in Randbereichen) kann der Disponent die Notrufabfrage durchführen, einen Einsatz anlegen und der zuständigen Nachbarleitstelle anschließend überstellen. Diese braucht dann lediglich noch zu alarmieren.

Digitalfunk: Zur Vorbereitung des erweiterten Probebetriebes im Digitalfunk wurde die Leitstelle mit 5 Digitalfunkgeräten über die Luftschnittstelle an den Digitalfunk angebunden. Eine eingeschränkte Nutzung des Digitalfunks zu Übungs- und Testzwecken sowie in nicht zeitkritischen Einsätzen wurde dadurch ermöglicht.

Rettungspunkte: Ende des Jahres wurde ein kreisübergreifendes Projekt zur einheitlichen Kennzeichnung von Rettungspunkten begonnen. Die Rettungspunkte sind mit einer Beschilderung versehen, auf denen sowohl die Notrufnummer 112, als auch eine Kennzeichnungsnummer steht. Über die Kennzeichnungsnummer kann der Disponent in der Leitstelle den Punkt direkt lokalisieren und den Rettungsdienst entsprechend zum Notfallort führen. Ziel des Projektes ist es zum einen durch eine einheitliche Kennzeichnung den Wiedererkennungswert in der Bevölkerung zu erhöhen und zum anderen in Grenzbereichen auch den Nachbarleitstellen eine Zuordnung der Punkte zu ermöglichen. Für die Planung von Rettungspunkten wird den Städten und Gemeinden eine Kartenanwendung durch das Katasteramt des Kreises Paderborn zur Verfügung gestellt.

Brandschutzdienststellen / Vorbeugende Gefahrenabwehr

Die Brandschutzdienststelle der Stadt Paderborn leistete im Jahr 2013 insgesamt 657 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren, 193 Brandschauen, 88 Maßnahmen der Brandschutzerziehung/-unterweisung mit 1.981 Teilnehmern und 144 sonstige Leistungen. Zudem wurden 407 Brandsicherheitswachen koordiniert.

Im Rahmen der Einsatzplanung wurden alle Gefahrenabwehrmaßnahmen rund um die Paderborner Großveranstaltungen Karnevalsumzug, Osterlauf, Frühlingsfest, Asta-Unifestival u.a. koordiniert. Die Feuerwehr war jeweils mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Rahmen von Brandschutz- und Rettungsdienst-Sicherheitswachen vor Ort.

Die Brandschutzdienststelle des Kreises führte im Jahr 2013 insgesamt 560 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Verfahren sowie 149 Brandschauen durch.

Feuerwehr- und Rettungsdienstschule Stadt Paderborn / Feuerwehrsport

Durch die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule mit Dozenten hauptsächlich aus dem hauptamtlichen Personalbestand, aber auch aus dem ehrenamtlichen Personal und mit externen Dozenten, wurden 2013 folgende Leistungen in Planung und

Durchführung erbracht: 1 Rettungssanitäter-Lehrgang mit 13 Teilnehmern, 2 Rettungsassistenten-Lehrgänge mit insgesamt 22 Teilnehmern, 8 Rettungsdienstfortbildungen mit insgesamt 160 Teilnehmern, 1 B-I-Lehrgang (Grundausbildung hauptamtliches Feuerwehrpersonal inkl. Drehleitermaschinisten-Lehrgang) mit 20 Teilnehmern, davon 13 Externe. Für die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte wurden je ein Truppmann-, Atemschutzgeräteträger- und Sprechfunkerlehrgang mit insgesamt 36 Teilnehmern organisiert. Eine Brandmeisterfortbildung für 40 Teilnehmer sowie Fortbildungen für 18 Höhenretter und 12 Taucher wurden geplant und durchgeführt. Weitere Schulungen wurden für Laien im Bereich Erste Hilfe und HLW durchgeführt.

Eine Abordnung der hauptamtlichen Kräfte der Stadt Paderborn nahm an der Landesmeisterschaft Fußball der Berufsfeuerwehren teil. Leider musste das Turnier aufgrund schlechten Wetters abgebrochen werden. Weitere Kollegen nahmen u.a. an den Landesmeisterschaften Leichtathletik und am Osterlauf in Paderborn teil.

BA Michael Beivers
Feuerwehr Stadt Paderborn
Sprecher der hauptamtlichen Kräfte
Kreisfeuerwehrverband Paderborn

Quellen:

- Jahresbericht 2013, Feuerwehr Stadt Paderborn
- BD Ralf Schmitz, Leiter der Feuerwehr Paderborn und Leiter der staatl. anerkannten Rettungsdienstschule der Feuerwehr Paderborn
- Elmar Keuter, Leiter Rettungsdienst Kreis Paderborn
- Bernhard Lücke, Brandschutztechniker Kreis Paderborn
- BA Marc Hammerstein, Leiter Leitstelle Kreis Paderborn